

**NEWSLETTER - FACHBEREICH 03 – GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**

Ausgabe 2/2012, 19. März 2012

**INHALTSVERZEICHNIS**

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	<b>1</b>
<b>AKTUELLE MITTEILUNG DES DEKANS</b>	<b>2</b>
<b>BESONDERE HINWEISE</b>	<b>2</b>
<b>PERSONELLES</b>	<b>2</b>
<b>PRESSESCHAU: AUS DEM FACHBEREICH IN DIE MEDIEN</b>	<b>2</b>
PRINT	2
RADIO	3
<b>VERANSTALTUNGEN</b>	<b>3</b>
KOLLOQUIEN, VORTRAGS- UND VERANSTALTUNGSREIHEN	3
VORTRÄGE UND DISKUSSIONSVERANSTALTUNGEN	6
DISPUTATIONEN	6
TAGUNGEN & KONFERENZEN & WORKSHOPS	6
SONSTIGE VERANSTALTUNGEN	7
<b>PUBLIKATIONEN</b>	<b>7</b>
MONOGRAPHIEN	7
SAMMELWERKE	8
BEITRÄGE IN SAMMELWERKEN	8
BEITRÄGE IN FACHZEITSCHRIFTEN	8
SONSTIGE PUBLIKATIONEN	9
<b>INFORMATIONEN AUS DER BIBLIOTHEK</b>	<b>9</b>
<b>FORSCHUNG UND LEHRE</b>	<b>9</b>
CALL FOR PAPERS	9
ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN	9
AUSSCHREIBUNGEN	10
<b>E-LEARNING</b>	<b>11</b>
<b>FACHBEREICHS-HOMEPAGE</b>	<b>11</b>
<b>FACHBEREICHSRAT</b>	<b>11</b>
<b>FACHSCHAFT</b>	<b>11</b>
<b>MITTEILUNG DER REDAKTION</b>	<b>12</b>
<b>IMPRESSUM</b>	<b>12</b>

## AKTUELLE MITTEILUNG DES DEKANS

### Liebe Mitglieder des Fachbereichs, liebe MitarbeiterInnen, liebe KollegInnen,

ich möchte Sie heute über weitere personelle Veränderungen im Dekanat unterrichten:

Am 15. März 2012 hat Herr Jürgen Jakob die Nachfolge von Dieter Klein angetreten, der den Fachbereich aber weiterhin, zunächst bis 30. April 2012, halbtags unterstützt.

Ferner erwarten wir am 1. April 2012 Frau Sladjana Milentijevic, welche das Studiendekanat bei Nachwuchs- und Forschungsförderung unterstützt sowie Frau Dr. Malgorzata Dynkowska, die für den Bereich IT zuständig sein wird.

Mit freundlichen Grüßen

Sighard Neckel  
Dekan des Fachbereichs 03

## BESONDERE HINWEISE

### Ruth-Moufang-Förderung für ein Projekt des Frauenrates

Dem Frauenrat des Fachbereichs 03 wurden Projektfördermittel aus dem Ruth-Moufang-Fonds für eine Vortragsreihe mit dem Titel „Feministische Abschlussarbeiten“ bewilligt.

### Ruth-Moufang-Förderung für Kyoko Shinozaki

Ebenso erhält das Projekt „Gender and Migration-Related Diversity Statistics“ von Frau Kyoko Shinozaki Fördermittel aus dem Ruth-Moufang-Fonds.

Der Fachbereich gratuliert und bedankt sich für das Engagement!

## PERSONELLES

### Verabschiedungen

Nach langjähriger Tätigkeit für den Fachbereich wird **Frau Elfriede Eichner** am 1. April 2012 in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Der Dekan bedankt sich auf diesem Wege für die in vielen Jahren geleistete Arbeit und wünscht alles Gute.

### Neu berufene Professoren am Fachbereich

Die Professur für die Didaktik der Sozialwissenschaften und des Politischen Unterrichts mit Schwerpunkt schulische politische Bildung übernimmt zum Sommersemester 2012 **Prof. Dr. Tim Engartner**. Frau Ilse Heck wird Herrn Engartners Sekretariat führen.

Außerdem wird **Prof. Dr. Ferdinand Sutterlüty** die Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt Familien- und Jugendsoziologie übernehmen. Die zuständige Sekretärin ist Frau Helga Frank.

### Vertretungsprofessoren

**Dr. Peter Graeff** vertritt weiterhin die Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt empirische Sozialforschung.

**PD Dr. Matthias Pollmann-Schult** vertritt weiterhin die Professur für Gesellschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung.

**Dr. Kornelia Sammet** Professur für Gesellschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Methoden der qualitativen empirischen Sozialforschung.

**Dr. Tina Spies** vertritt die Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt Frauen- und Geschlechterforschung

**PD Dr. Ferdinand Zehentreiter** vertritt weiterhin die Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt Methoden der interpretativen empirischen Sozialforschung.

## PRESSESCHAU: AUS DEM FACHBEREICH IN DIE MEDIEN

### PRINT

#### Lutz, Helma

In Hürriyet

31.12.2011

[http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb03/profil/Lutz\\_Huerriyet](http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb03/profil/Lutz_Huerriyet)

#### Stegbauer, Christian

Die Welt ist ein Dorf... oder?

In: Spiesser

02/03.2012, S. 12

<http://www.spiesser.de/artikel/die-welt-ist-ein-dorf-oder>

### **Stegbauer, Christian**

Plag-Wikis. Schnipseljagd

In: Der Journalist

Heft 2/2012, S. 66

<http://www.journalist.de/ratgeber/handwerk-beruf/redaktionswerkstatt/crowdsourcing-wie-journalisten-plag-wikis-nutzen.html>

## **RADIO**

### **Lutz, Helma**

Migrantinnen in der Altenpflege

Alte und Neue Heimat – Osteuropamagazin, WDR 5,

26.02.2012, 9:20 Uhr

[http://medien.wdr.de/m/1330078057/radio/alte\\_u\\_neue\\_heimat/wdr5\\_alte\\_u\\_neue\\_heimat\\_20120226\\_1000.mp3](http://medien.wdr.de/m/1330078057/radio/alte_u_neue_heimat/wdr5_alte_u_neue_heimat_20120226_1000.mp3)

## **VERANSTALTUNGEN**

### **KOLLOQUIEN, VORTRAGS- UND VERANSTALTUNGSREIHEN**

#### **Cornelia Goethe Colloquien Sommersemester 2012**

#### **ÜberLebensKünstlerInnen. Gender, Ökologie, Ökonomie**

„Bisher hat die Politik die Frauen verändert. Die Strukturen bestimmen zu stark, was eine Person in einer bestimmten Position tut. Frauen, die an die Macht gekommen sind, konnten das nicht ändern, aber Frauen an der Basis können daran rütteln. Das Engagement von Frauen ist die stärkste politische Kraft, die wir im Moment auf der Welt haben.“ Vandana Shiva  
([www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/0,1518,626287,00.html](http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/0,1518,626287,00.html))

Bei genauerer Betrachtung bergen die globalen Produktions- und Konsummuster eine Vielzahl ökologischer, gesundheitlicher und sozialer Probleme, die Frauen und Männer in unterschiedlicher Weise treffen. Den Männern kommt, so die These, eher die Rolle der Verursacher und den Frauen die Rolle der Opfer bzw. derjenigen zu, die jetzt gefragt sind, gegen die ökologischen Erosionsprozesse vorzugehen. Tatsächlich nutzten vor allem Männer seit der Industriellen Revolution – als Politiker und wirtschaftliche Entscheidungsträger, als Ernährer der Familie, als freie Unternehmer – das Human- und Naturkapital, ohne den adäquaten Preis dafür zu bezahlen. Es waren Männer, welche die kapitalistische Marktwirtschaft erfunden und deren „schützende Schichten“ (Joseph A. Schumpeter) zerstört haben. Männer gelten auch als treibende Akteure einer immateriellen Wirtschaft, die einmal mehr zu Verzerrungen der Geschlechterverhältnisse beiträgt. Frauen scheinen demgegenüber auf der Verliererseite dieser wirtschaftlichen Entwicklungen zu stehen: „Von den derzeit knapp sieben Milliarden Menschen der Welt leidet etwa eine Milliarde permanent Hunger. Sieben von zehn dieser Menschen, die nicht mal einen US-Dollar pro Tag zu Leben haben, sind Frauen und Mädchen. Frauen haben kein Vermögen. Nur ein Prozent des globalen Vermögens gehört Frauen. In Entwicklungsländern produzieren Frauen 80 % der Grundnahrungsmittel, besitzen aber nur zehn Prozent der Anbauflächen und weniger als zwei Prozent aller Landtitel. Tag aus Tag ein verrichten vor allem Frauen überall auf der Welt viele Arbeiten, die nicht entlohnt werden: Sie organisieren den Familienhaushalt, ziehen die Kinder auf, pflegen Angehörige [...]. Siebzig Prozent der unbezahlten Arbeit weltweit, liegt in Frauenhänden.“ ([www.oeko-fair.de/frauen-entwicklung/frauen-fakten](http://www.oeko-fair.de/frauen-entwicklung/frauen-fakten)).

Lokale Umweltprobleme zwingen zudem vorzugsweise Frauen, sich und ihre Kinder in Sicherheit zu bringen. Wanderungsbewegungen mit teilweise fatalen Folgen für ganze Regionen und den Zurückgebliebenen nehmen zu.

Aber es gibt lokale und globale Gegenbewegungen. Kollektive Frauenprojekte sorgen für sauberes Wasser, Wissenschaftlerinnen, und Aktivistinnen setzen sich für eine gutes Leben, für den Schutz natürlicher und humaner Ressourcen ein, Designerinnen und Künstlerinnen initiieren Projekte, die den Frauen in den Entwicklungsländern helfen sollen, sich und ihre Familie zu ernähren und die Kinder in die Schule zu schicken.

VertreterInnen der internationalen feministischen Politischen Ökologie machen seit vielen Jahrzehnten im Rahmen inter- und transdisziplinärer Projekte auf die Folgen der globalen Ausbeutung der Frauen aufmerksam, diskutieren und initiieren Lösungswege. Diese Debatten bilden den Ausgangspunkt der Vortragsreihe des CGC im Sommersemester 2012. In fünf Vorträgen werden lokale und globale Folgen ökologischer und ökonomischer Ausbeutungsketten thematisiert – und lokale sowie globale Versuche und Initiativen vorgestellt, diese Ausbeutungsketten aufzuzeigen und aufzubrechen, den Klimawandel zu stoppen, die Biodiversität zu erhalten und ein gutes Leben für mehr Menschen zu ermöglichen.

**25.04. 2012**

**Nachhaltigkeit braucht Entschleunigung braucht Grundeinkommen**

**Adrienne Goehler (Berlin)**

Wir leben in einer Zeit der radikalen Umbrüche, in einer Zeit des nicht mehr und noch nicht; die alten ‚Versicherungssysteme‘ funktionieren nicht mehr: Ob Sozialstaat, Geschlechterrollen, blinder Glaube an die ExpertInnen in Bildung, Ökonomie, Ökologie und Finanzen, die Hoffnung auf ‚mehr, besser, schneller‘ ist nicht mehr. Eine Rückkehr zu Zeiten des unbesorgten Ressourcenverbrauchs, der vermeintlichen Eindeutigkeiten und zur Vollbeschäftigung wird es, trotz aller Regierungsbehauptungen, nicht mehr geben können. Die Gegenwart stellt die Frage nach der "a-zentrischen Existenz, die sich ihre Mittelpunkte erst noch schaffen muss" (Wolfgang Engler), nur ist diese Herausforderung noch nicht Gegenstand breiter öffentlicher Diskussionen. Wir brauchen neue Handlungsfelder, die künstlerisches, wissenschaftliches und Bewegungswissen verbinden, um an ihren Rändern andere Politiken herstellen zu können. Exemplarisch soll es in dem Vortrag um das Handlungsfeld Nachhaltigkeit gehen, das Entschleunigung braucht, die am besten durch ein Grundeinkommen herzustellen ist.

**09.05. 2012**

**Klimawandel, Migration und Überlebenssicherung im Sahel – Der Blick auf Genderdimensionen**

**PD Diana Hummel (Frankfurt)**

In der wissenschaftlichen Diskussion gilt es als sehr wahrscheinlich, dass Migrationsbewegungen in Folge des globalen Klimawandels zunehmen. Dies wird insbesondere für Entwicklungsländer angenommen. Kontrovers wird diskutiert, ob Migration als vermeidbares ‚Worst-Case-Szenario‘ zu betrachten ist oder als eine Anpassungsstrategie betroffener Menschen an die Gefährdung ihrer Lebensgrundlagen. Die Debatte zeichnet sich durch eine auffällige Geschlechtsneutralität aus. Doch Phänomene wie Ressourcenverknappung und Landdegradation sind mit sozialen, politischen und ökonomischen Ungleichheiten verknüpft und greifen damit tief in Geschlechterarrangements ein. Dies wird am Beispiel des westafrikanischen Sahels aufgezeigt. Er zählt zu den Regionen, die von den negativen Folgen des Klimawandels am stärksten betroffen sein werden. Zugleich steigt dort seit einigen Jahren die Migration an. Kulturell ist diese tief verankert und weist recht unterschiedliche Formen auf – von saisonaler Mobilität in Verbindung mit landwirtschaftlichen Produktionsweisen bis hin zur permanenten Emigration nach Europa. Der Vortrag geht den unterschiedlichen Migrationsmotiven, -wegen und -mustern von Frauen und Männern nach sowie der Frage, inwieweit der Klimawandel zu einer Feminisierung der Migration beiträgt.

**30.05.2012**

**Die Neuerfindung des Ökonomischen. Beiträge feministisch ökologischer Ökonomik zur Debatte um Nachhaltige Entwicklung**

**Prof. Sabine Hofmeister (Lüneburg)**

Der Vortrag gibt einen Überblick über feministisch ökologische Ansätze in der Ökonomik. Gefragt wird, welche neuen Sichtweisen auf ‚Arbeit‘ und ‚Natur‘ in diesem Forschungsfeld entwickelt werden. Diskutiert wird, was diese in Bezug auf ein Nachhaltigkeitsverständnis zu leisten vermögen, das statt einer Orientierung auf Human- und Naturkapital die lebendige Produktivität von Menschen und Natur in den Mittelpunkt stellt. Dabei wird das in die vorherrschende ökonomische Theorie und Praxis der Industriegesellschaft eingeschriebene Trennungsverhältnis zwischen einer produktiven, männlich konnotierten, und einer vermeintlich reproduktiven, weiblich konnotierten, Sphäre kritisch reflektiert. Hierauf aufbauend führt die Referentin die sozial-ökologische Kategorie (Re)Produktivität ein. Anhand ausgewählter nachhaltigkeitsrelevanter Forschungs- und Handlungsfelder zeigt sie auf, welche neuen Perspektiven auf aktuelle Diskurse um eine zukunftsfähige Entwicklung möglich sind.

**13.06.2012**

**Geschlechterverhältnisse und Nachhaltigkeit in der textilen Kette:**

**Auf den Spuren von Webfehlern im globalen Strickmuster**

**Prof. Ines Weller (Bremen)**

Kleidung und Mode stellen wichtige Themen der Alltagsorganisation und Alltagsgestaltung dar, die in vielfältiger Weise mit den Geschlechterverhältnissen und mit der Konstruktion von Geschlecht verbunden sind. Zugleich verursachen die heutigen textilen Produktions- und Konsummuster eine Vielzahl ökologischer, gesundheitlicher und sozialer Probleme, in die sich jeweils auch die Geschlechterverhältnisse einschreiben.

Der Vortrag stellt an Hand eines fiktiven Bekleidungsbeispiels die verschiedenen Phasen der textilen Kette dar und führt an diesem Beispiel in die hauptsächlichen ökologischen, ökonomischen und sozialen Probleme der textilen Produktions- und Konsummuster ein. Einen besonderen Schwerpunkt bilden in dem Vortrag Fragen nach den Geschlechterverhältnissen. Dieser Fokus zieht sich durch den gesamten Vortrag – ausgehend von der These, dass Gender als ‚Eye-Opener‘ für Webfehler in dem globalen Strickmuster fungieren kann, so dass diese leichter sichtbar gemacht werden können.

**27.06.2012**

### **SurVivArt. Kunst für das Recht auf ein "Gutes Leben"**

**Maria Carvalho (Berlin)**

SurVivArt ist ein Kunstprojekt, das die Reflexion über Nachhaltigkeit, Geschlechtergerechtigkeit, Kunst und Kultur anregen möchte.

Im Rahmen des Projektes, arbeiteten KünstlerInnen aus Äthiopien, Nigeria, Kambodscha, Thailand und Burma/Myanmar mit ihren lokalen Gemeinden zusammen, um über nachhaltige Praktiken innerhalb ihres täglichen Lebens zu reflektieren und zu diskutieren. So wurden durch die Werke der SurVivArt-KünstlerInnen Debatten über den Klimawandel, Nachhaltigkeit und Geschlechterrollen angestoßen und verarbeitet.

Die so entstandenen Kunstwerke bilden ein Mosaik aus unterschiedlichen Perspektiven und erzählen von unterschiedlichen Geschichten - von der Suche nach dem „guten Leben“, von dem Streben nach Gleichgewicht, Glück und Zufriedenheit; von einem verantwortungsvollen sowie kreativen und spielerischen Umgang mit Ressourcen und neuen Formen des Konsums. Und sie erzählen von der Macht der Gemeinden, deren Überlebenspotential und Kraft, die KünstlerInnen inspirierte, durch ihre Kunst zu einem „Guten Leben“ beizutragen.

SurVivArt wurde von der Heinrich-Böll-Stiftung mit der Unterstützung ihrer weltweiten Auslandsbüros entwickelt.

Alle Vorträge finden **jeweils von 18 – 20 Uhr c.t.** am **Campus Bockenheim**,

Robert-Mayer-Straße 5, **AfE-Turm**, 9. Stock in **Raum 904** statt.

Weitere Informationen unter:

<http://www.cgc.uni-frankfurt.de/cgc-termine.shtml>

### **Königsteiner Forum - Jahresthema 2012**

#### **Wie werden wir morgen Leben?**

<http://koenigsteiner-forum.de/aktuell.html>

### **Kulturstiftung des Bundes**

#### **Werden wir die Erde retten?**

Gespräche über Technologie und Planet" ist eine bundesweite, interdisziplinäre, von dem Physiker Roman Brinزانik und dem Schriftsteller Tobias Hüls Witt konzipierte Veranstaltungsreihe. Es geht dabei um die Rolle des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bei der Verursachung wie bei Diagnose und eventueller Bewältigung der aktuellen globalen Klima-, Umwelt- und Ressourcenkrise.

Zum Gespräch werden jeweils ein Vertreter der Naturwissenschaften und der Geisteswissenschaften bzw. der Künste aufs Podium geladen. Das Besondere an den Veranstaltungen sind die partizipativen Spielregeln des Diskurses: Zwei Experten auf der Bühne, dazu Videoeinspielungen aus vorab geführten Interviews mit 14 führenden Wissenschaftlern, Künstlern und Philosophen sowie Einspielungen aus Gesprächen mit Laien verschiedener Bevölkerungsschichten und Professionen, auf die die Experten reagieren können. Das Publikum stimmt mehrheitlich ab, wen es als nächstes hören möchte: einen Experten, eine Einspielung oder einen Beitrag aus den eigenen Reihen. So entsteht ein vom Publikum moderierter, sich selbst organisierender demokratischer Diskurs.

Die nächste Veranstaltung der Reihe findet **am 22. März 2012, um 20 Uhr** im Seckenberg Naturmuseum, Frankfurt/Main unter dem Titel „Die Zukunft der Arten - Biodiversität und Ökosystem-Management" statt. Als Redner werden Hilal Sezgin (Schriftstellerin, "Landleben. Von einer, die raus zog") und Volker Mosbrugger (Paläontologe, Generaldirektor der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung) anwesend sein.

<http://www.erderetten.de>

### **Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main**

#### **Integration ist kein Mutter Theresa-Preis**

Heinz Buschkowsky, Bezirksbürgermeister von Berlin-Neukölln

**Dienstag, 20. März 2012, 19:00 Uhr**

Vortragssaal der Frankfurter Sparkasse

Neue Mainzer Straße 49

60311 Frankfurt am Main

<http://www.polytechnische.de/integration-ist-kein-mutter-theresa-preis-2012-03-20.aspx>

## Was Privatanleger und Patienten gemeinsam haben - Heilmittel für verbreitete Anlegerfehler

Prof. Dr. Andreas Hackenthal

Faculty of Economics and Business Administration, Goethe Universität Frankfurt am Main

**Dienstag, 27. März 2012, 19:00 Uhr**

Vortragssaal der Frankfurter Sparkasse

Neue Mainzer Straße 49

60311 Frankfurt am Main

<http://www.polytechnische.de/was-privatanleger-und-patienten-gemeinsam-haben-heilmittel-für-verbreitete-anlegefehler-2012-04-17.aspx>

## VORTRÄGE UND DISKUSSIONSVERANSTALTUNGEN

### DISPUTATIONEN

#### Herr Ingo Herbst

Mittwoch, 28.03.2012 um 14:00 Uhr c.t. in Raum AfE 2302

Der Titel der Dissertation lautet:

„Militanter Antifaschismus in den 1980er Jahren. Struktur – Arbeitsweise – Ideologie“

## TAGUNGEN & KONFERENZEN & WORKSHOPS

### IPC-Workshop für Promovierende

„Workshop zum Erstellen wissenschaftlicher Poster“

Leitung: Alexander Wagner, Goethe Universität

12. April, 10:00-17:00 Uhr

IPC-Raum 2702 im 27. Stock des AfE-Turms, nähere Informationen unter:

[http://www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de/ipc/angebote/fuer\\_promovierende/fachliche\\_qualifizierung/methodenworkshops.html#Posterworkshop](http://www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de/ipc/angebote/fuer_promovierende/fachliche_qualifizierung/methodenworkshops.html#Posterworkshop)

orkshop

### Wissenschaftliche Tagung Politik und Kultur

#### Die Rhein-Main-Taunus-Region im Vormärz 1814-1848

20.-22. April 2012, Bad Homburg von der Höhe

[http://www.krfrm.de/c/gdf/veranstaltungen/veranstaltung\\_politik\\_und\\_kultur\\_die\\_rhein-main-taunus-region\\_im\\_vorm%20E4rz\\_1814\\_1848,70080.html](http://www.krfrm.de/c/gdf/veranstaltungen/veranstaltung_politik_und_kultur_die_rhein-main-taunus-region_im_vorm%20E4rz_1814_1848,70080.html)

### Fachtag "Pflegergerechtigkeit" - Häusliche Pflege und Betreuung zwischen Demografie, Markt und regionaler Entwicklung

Zeit: Dienstag, 24. April 2012, 8:45 - 15:30 Uhr

Ort: Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main

**Anmeldung bis 19. April 2012** per Email: [info@keb-frankfurt.de](mailto:info@keb-frankfurt.de). Sie erhalten keine Anmeldebestätigung.

Teilnahmebeitrag: Der Teilnahmebeitrag beträgt 30,00 € und schließt Mittagsverpflegung und Tagungsgetränke ein. Der Betrag ist vor Ort bar zu zahlen.

Pflege und Betreuung findet bisher vorwiegend im familiären Umfeld statt, und wird mehrheitlich von – zumeist weiblichen – Angehörigen geleistet, deren soziale Absicherung mangelhaft ist. Der Pflegebedarf wächst mit zunehmender Alterung der Gesellschaft. Steigende Erwerbstätigkeit von Frauen und höhere Mobilität innerhalb der Familienverbände machen eine Professionalisierung der Pflege nötig.

Professionelle Pflege und Betreuung als Dienstleistung unterliegen Marktgesetzen. Betroffene, Angehörige und Träger sind versucht, den steigenden Kostendruck durch Ausweichen auf einen "grauen Markt" zu vermeiden.

Die im Ausland angeworbenen Pflegekräfte lassen oft eigene Familien unversorgt zurück und setzen "Pflegeketten" aus wirtschaftlich schwächeren Ländern in Gang. Sie leiden unter überfordernden Arbeitsbedingungen, mangelnder finanzieller und sozialer Absicherung und bewegen sich häufig in einer rechtlichen Grauzone.

Die Forderung nach mehr Pflegegerechtigkeit muss sich diesen Fakten stellen. Der Fachtag wirft einen kritischen Blick auf diese Problemlagen und hinterfragt Rahmenbedingungen, Prognosen und politische Reformvorhaben. Er stellt Lösungsansätze und praktische Modelle zur Diskussion, die im regionalen Rahmen eine sozial gerechtere Ausgestaltung von Pflegetätigkeiten ermöglichen.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf anregende Diskussionen!

Mechtild M. Jansen

Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Dr. Hans Prömper, Ute Schäfer  
 Katholische Erwachsenenbildung – Bildungswerk Frankfurt  
 Barbara Schindler-Bäcker  
 Katholische Akademie Rabanus Maurus

Dr. Marianne Schmidbaur  
 Cornelia Goethe Centrum, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Programm: s. [Flyer mit Anmeldeformular \(PDF\)](#)  
[Veranstaltungskalender "Haus am Dom"](#)

Eine Veranstaltung des CGC in Kooperation mit der [Hessischen Landeszentrale für politische Bildung](#) (HLZ), der Katholischen Erwachsenenbildung - Bildungswerk Frankfurt der Katholische Akademie Rabanus Maurus, und dem Haus am Dom.

### International Summer School on Fair Trade

5 August – 30 August 2012  
 Intensive course – 140 hours / excursion to Bonn included  
 Course language: English  
 Number of participants: circa 25  
 Course date  
 Registration deadline: **14th of June 2012**  
 Course language: English  
 Language level: B2-C2 / Intermediate and advanced level

<http://www.ifk-bremen.de/fair-trade.html>

[http://www.hs-bremen.de/internet/international/ifk/flyer\\_fairtrade\\_2012.pdf](http://www.hs-bremen.de/internet/international/ifk/flyer_fairtrade_2012.pdf)

## SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

### Sprachkurs German A 1 des IPP Transnational für internationale Promovierende

In cooperation with Goethe University's International Study Center (ISZ), the IPP Transnational program offers a special compact course in German that is free of charge. The course is designed to enable participants to develop basic communication skills for use in everyday situations both inside and outside the university.

Course instructors: Iris Gräf, Masoumeh Entezar, certified language instructors  
 German A 1 takes place from April 23-May 24, 2012, from 9:00 a.m. to 12:30 p.m.

Location: IPC room 2703 on the 27th floor of the AfE tower

Detailed information on the course and how to register can be found on the IPP website:

[http://www.gesellschaftswissenschaften.uni-](http://www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de/en/ipc/ipp_transnational/ipp_transnational/programm/sprachkurse/german_a_i.html)

[frankfurt.de/en/ipc/ipp\\_transnational/ipp\\_transnational/programm/sprachkurse/german\\_a\\_i.html](http://www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de/en/ipc/ipp_transnational/ipp_transnational/programm/sprachkurse/german_a_i.html)

### DAAD - Seminare für DoktorandInnen und Postdocs

Konferenzbeiträge und -präsentationen auf Englisch (Kurs 29)

**17. April 2012**, 09:00 Uhr bis **18. April 2012**, 17:30 Uhr, Bonn

Erstellen wissenschaftlicher Texte in englischer Sprache: Academic Writing Skills (Kurs 27)

**18. Juni 2012**, 14:00 Uhr bis **19. Juni 2012**, 13:00 Uhr, Bonn

Konferenzbeiträge und -präsentationen auf Englisch (Kurs 29)

**23. Oktober 2012**, 09:00 Uhr bis **24. Oktober 2012**, 18:00 Uhr, Bonn

Förderanträge stellen in englischer Sprache (Kurs 28)

**03. Dezember 2012**, 09:00 Uhr bis **04. Dezember 2012**, 13:00 Uhr, Bonn

## PUBLIKATIONEN

### MONOGRAPHIEN

#### Szulganik, Elisa

Mit Routine gegen die Krise: Empirische Analysen zu gesprächsstrukturierenden Mechanismen in polizeilichen Notrufen  
 Frankfurt am Main, 2012: Verlag für Polizeiwissenschaften, 87 Seiten.

## SAMMELWERKE

### Lichtblau, Klaus (Hrsg.)

Ferdinand Tönnies - Studien zu Gemeinschaft und Gesellschaft.  
Wiesbaden 2012: Springer VS, 282 S.

### Zmerli, Sonja/Hooghe, Marc (Hrsg.)

Political Trust. Why Context Matters. Colchester 2011, ECPR Press

## BEITRÄGE IN SAMMELWERKEN

### Frank, Sybille

Eigenlogik der Städte

in: Frank Eckardt (Hrsg.): Handbuch Stadtsoziologie, VS Verlag für Sozialwissenschaften  
Wiesbaden, 2012, S.289-.308

### Frank, Sybille

Der Mauer um die Wette gedenken.

in: Christoph Kühberger und Andreas Pudlat (Hrsg.): Vergangenheitsbewirtschaftung. Public History zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Studien Verlag  
Innsbruck/Wien/Bozen, 2012, S. 159-172

### Geis, Anna/ Schörnig, Niklas

Friedensmächte, Kriegsmächte: Demokratien als Weltordner

in: Claudia Baumgart-Ochse/Niklas Schörnig/Simone Wisotzki/Jonas Wolff (Hrsg.)  
Auf dem Weg zu Just Peace Governance  
Baden-Baden, 2011, S. 71-92

### Jakobi, Anja

The FATF as the central promoter of the anti-money laundering regime

in: K. Svedberg Helgesson/U. Mörh (Hrsg.)  
Securitization, accountability and risk management. Transforming the public security domain  
London, 2012, S. 16-31.

### Zmerli, Sonja

Soziales und politisches Vertrauen

In: Keil, Silke I., van Deth, Jan W. (Hrsg.): Deutschlands Metamorphosen: Ein zweiter Blick auf Deutschland in Europa.  
Baden-Baden: Nomos, 2012, S. 139-172.

### Zmerli, Sonja /Hooghe Marc

Introduction: The Context of Political Trust

In: Zmerli, Sonja, Hooghe, Marc (Hrsg.):  
Political Trust. Why Context Matters.  
Colchester: ECPR Press, 2011, 1-11

### Zmerli, Sonja / Newton, Ken

Winners, Losers and Three Types of Trust

In: Zmerli, Sonja, Hooghe, Marc (Hrsg.):  
Political Trust. Why Context Matters  
Colchester: ECPR Press, 2011, S. 67-94

### Zmerli, Sonja

Soziales Kapital und politische Partizipation

In:Nonnenmacher, Frank, Widmaier, Benedikt (Hrsg.):  
Partizipation als Bildungsziel. Politische Aktion in der Politischen Bildung.  
Reihe:Non-formale Bildung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, 2011, S. 31-43.

## BEITRÄGE IN FACHZEITSCHRIFTEN

### Jakobi, Anja

International organizations and policy diffusion: The global norm of lifelong learning

in: Journal of International Relations and Development  
15 (1), S. 31-64, 2012

### Nölke, Andreas

Rettet Europa! Ohne den Euro?

in: Blätter für deutsche und internationale Politik

3/2012, S. 55-64

<http://www.blaetter.de/archiv/jahrgaenge/2012/maerz/rettet-europa-ohne-den-euro>

### Zmerli, Sonja

Rezension zu „Deutschland, Österreich und die Schweiz im neuen Europa. Bürger und Politik“ von Oscar W. Gabriel und Fritz Plasser (Hrsg.), Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft 5 (1), 193-196, 2011

## SONSTIGE PUBLIKATIONEN

### Friesendorf, Cornelius/Krahmann, Elke

Debatte vertagt? Private Militär- und Sicherheitsfirmen in deutschen Auslandseinsätzen  
HSFK Report No. 8, 2011

## INFORMATIONEN AUS DER BIBLIOTHEK

### Neuerwerbungen der Universitätsbibliothek in Politik und Soziologie

Die Bibliothek Gesellschaftswissenschaften und Erziehungswissenschaften (BGE) hat mehr als 200 Neuerwerbungen pro Monat. Die Titel werden zusammen mit den Neuerwerbungen der Universitätsbibliothek nach Fächern untergliedert angezeigt.

[Übersichtsseite für alle Fächer](#)

[Neuerwerbungen in Politikwissenschaften](#) - [Neuerwerbungen in Soziologie](#)

### Einrichtung von Handapparaten in der Bibliothek

Wenn Sie zu Ihrer Lehrveranstaltung einen Semesterapparat einrichten möchten, reichen Sie uns die Liste mit den gewünschten Titeln bitte bis spätestens 15.3.2012 ein. Auf der Homepage der BGE <http://www.ub.uni-frankfurt.de/bge/> finden Sie in der linken Spalte unter INFORMATIONEN FÜR LEHRENDE die

- [Anleitung zur Einrichtung eines Semesterapparates FB 3](#)
- [Handapparat-Vorlage für die Sekretariate am Fachbereich 03](#)

## FORSCHUNG UND LEHRE

### CALL FOR PAPERS

#### Praxisanwendungen der Netzwerkforschung

Zahlreiche Unternehmen und Behörden wenden Erkenntnisse der Netzwerkforschung in ihrem Arbeitsalltag an. In der Organisationsberatung, in Marketingstrategien, dem Wissensmanagement, Social Networking Sites, aber auch in Feldern der Sozialen Arbeit und Kriminalistik sind Netzwerkanalyse und Netzwerktheorien mittlerweile Bestandteile der Praxis geworden. Fragestellungen aus Wissenschaft und Praxis sollen aufgenommen werden, um beide Seiten ins Gespräch zu bringen. Der Kontakt zwischen beiden Bereichen soll auch dazu dienen, über Möglichkeiten der beruflichen Verwertung von Kenntnissen aus der Netzwerkforschung zu sprechen.

Die Tagung findet am **25. und 26.05.2012** im Casino Campus Westend statt. Das **Call** läuft bis zum **31.03.2012**.

Nähere Informationen finden sich auf der Tagungswebseite:

<https://sites.google.com/site/praxisnetzwerkforschung/home/call-for-papers>

Organisation: Christian Stegbauer

## ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN

### Bassiouni, Mahmoud

„Menschenrechte zwischen Universalität und islamischer Legitimität“

1. Gutachter: Prof. Dr. Rainer Forst
2. Gutachter: Prof. Dr. Ömer Özsoy

### Flick, Sabine

„Leben durcharbeiten – Selbstsorge als Perspektive der Arbeitsforschung“

1. Gutachter: Dr. habil. Stephan Voswinkel
2. Gutachter: Prof. Dr. Rolf Haubl

### Müller-Hermann, Silke

„Berufswahl und Bewährung in der Sozialen Arbeit – Eine empirische Studie zu den Motivlagen von Personen, die sich für einen Beruf der Sozialen Arbeit entscheiden“

1. Gutachter: PD Dr. Ferdinand Zehentreiter
2. Gutachter: Prof. Dr. Roland Becker-Lenz

## AUSSCHREIBUNGEN

### Bundesministeriums für Bildung und Forschung

#### Ausschreibung zur Förderung von wissenschaftlichen Nachwuchsgruppen zur Erforschung des globalen Wandels: "Nachwuchsgruppen Globaler Wandel - 4 + 1"

Ausführliche Informationen unter:

<http://www.bmbf.de/foerderungen/18231.php>

Interessierte Wissenschaftler wenden sich bitte an:

Stefanie Dreyer

Stabsstelle Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs  
der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Telefon: +49-(0)69-798-25190

Telefax: +49-(0)69-798-25007

E-mail: [dreyer@pvw.uni-frankfurt.de](mailto:dreyer@pvw.uni-frankfurt.de)

### Charles University Prague Institute of International Studies, Faculty of Social Sciences English-language Master's Degree Programmes

For more information, visit <http://imseng.fsv.cuni.cz/prareas> or contact Petra Cibulkova, PRAREAS Coordinator, Faculty of Social Sciences, Charles University, U Krize 8, 158 00 Praha 5, Czech Republic, phone: +420 251 080 296, fax: +420 251 620 294

### Gerda Henkel Stiftung

#### Neues Förderprogramm für sicherheitspolitische Forschung – unkonventionelle Ideen willkommen

Büßt der Nationalstaat seine Bedeutung ein? „Zerfallende Staaten“ als Schutzzone für Terroristen und eine Zunahme der transnationalen organisierten Kriminalität in Konfliktgebieten scheinen darauf hinzuweisen. Doch führt die Vielschichtigkeit der Sicherheitsprobleme auch dazu, dass der Staat in manchen Bereichen eher an Bedeutung gewinnt. Die Gerda Henkel Stiftung trägt diesen widersprüchlichen Entwicklungen mit dem neuen Sonderprogramm „Sicherheit, Gesellschaft und Staat“ Rechnung. Damit möchte die Stiftung jüngere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ermutigen, unkonventionelle, aber zentrale Fragestellungen zu verfolgen. Erfahrene Forscherinnen und Forscher erhalten die Gelegenheit, für eine begrenzte Zeit intensiv an einer Forschungsfrage zu arbeiten. Angesprochen sind Geistes- und Sozialwissenschaftler aller Disziplinen. **Die Bewerbungsfrist endet am 16. Juli 2012.** Jährlich stellt die Gerda Henkel Stiftung für das Sonderprogramm „Sicherheit, Gesellschaft und Staat“ bis zu 600.000 Euro zur Verfügung.

<http://www.gerda-henkel-stiftung.de/sonderprogramme>

### IPC-Kurzzeitstipendium für internationale Promovierende / Abschlussbeihilfe

Aus Mitteln des STIBET-Programms des DAAD vergibt das IPC ein Stipendium als Abschlussbeihilfe zur Fertigstellung der Dissertation. Die Abschlussbeihilfe ist mit EUR 400,- pro Monat ausgestattet und wird für 5 Monate (Mai bis September 2012) vergeben. Bewerben können sich internationale Promovierende (Bildungsausländer). Bewerbungsvoraussetzung ist ferner, dass die BewerberInnen sowie ihre BetreuerInnen Mitglieder im IPC sind. **Bewerbungsschluss ist der 10. April 2012.**

Weitere Informationen auf der IPC-Website unter [http://www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de/ipc/angebote/fuer\\_internationale/foerdermittel/abschlussbeihilfen.html](http://www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de/ipc/angebote/fuer_internationale/foerdermittel/abschlussbeihilfen.html)

### IPC Research Assistantship für internationale Promovierende und Postdoc.s

Aus Mitteln des STIBET-Programms des DAAD vergibt das IPC ein Research Assistantship in der Höhe von EUR 400,- pro Monat für 5 Monate (Mai bis September 2012) zur Einbindung von internationalen Promovierenden und Postdoc.s (Bildungsausländer) in die Forschung am Fachbereich. Bewerbungsvoraussetzung ist, dass die BewerberInnen sowie ihre BetreuerInnen Mitglieder im IPC sind. **Bewerbungsschluss ist der 10. April 2012.**

Weitere Informationen auf der IPC-Website unter [http://www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de/ipc/angebote/fuer\\_internationale/foerdermittel/research\\_assistantships.html](http://www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de/ipc/angebote/fuer_internationale/foerdermittel/research_assistantships.html)

### Stipendien für Auslandsaufenthalte für Studierende

Nachwuchsförderung - Stipendien - Andere Förderinstitutionen - Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Kunst - Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik - Lebenswissenschaften (Agrarwissenschaften, Biologie, Medizin, Ökotoxikologie, Pharmazie, Veterinärmedizin) - Klinische Medizin

Die Heinrich J. Klein Förderstiftung hat sich die Förderung der Wissenschaft und des internationalen Austausches durch die Vergabe von Stipendien an Studierende im In- und Ausland zum Ziel gesetzt.

Bewerben können sich Studierende, die im 2. Halbjahr 2012 oder Anfang 2013 für einen wissenschaftlichen Aufenthalt ins Ausland gehen werden. Bewerbungen können bis zum **1. Juni 2012** eingereicht werden.

Weitere Informationen:

<http://www.hj-klein-stiftung.de>

## E-LEARNING

### Hilfen zu OLAT: FAQs und Kurzanleitungen

- OLAT für DozentInnen
- Mit OLAT einen Kurs erstellen
- Checkliste für die Kursfreigabe
- Benachrichtigungen von KursteilnehmerInnen
- Vergleich der Funktionalitäten von WebCT und OLAT

[http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb03/profil/eturm/downloads/OLAT-KURZ\\_Lehrende.pdf](http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb03/profil/eturm/downloads/OLAT-KURZ_Lehrende.pdf)

### eLearning am Fachbereich 3

<http://www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de/elearning>

## FACHBEREICHS-HOME PAGE

### Migration der Webseite des Fachbereichs

Die **Migration der Webseite** beginnt am **23.03.2012**. Zunächst werden nur die sechs zentralen Seiten des Fachbereichs migriert und inhaltlich angepasst. Der Umzug der gesamten Homepage erfolgt schrittweise. Die betroffenen MitarbeiterInnen werden rechtzeitig über die Migration ihrer Seiten informiert. Ebenso werden für die Betreffenden Schulungen im Umgang mit dem neuen Bearbeitungsprogramm stattfinden.

Für Fragen zur neuen Webseite steht Ihnen ab dem 01.04.2012 Frau Malgorzata Dynkowska zur Verfügung, Tel. 22304, e-Mail: [dynkowska@soz.uni-frankfurt.de](mailto:dynkowska@soz.uni-frankfurt.de), Raum 2522.

Unterstützt wird Frau Dynkowska noch bis 30.04.2012 durch Herrn Daniel Keil, Tel. 22076, e-Mail: [keil@em.uni-frankfurt.de](mailto:keil@em.uni-frankfurt.de), Raum 2026

### Informationen und Hilfen zum CMS (NPS/fiona):

- Wenn Sie von außerhalb des Goethe-Uni-Netzwerks mit NPS arbeiten möchten, müssen Sie sich über den VPN-Service einwählen:  
<https://vpn-einwahl.uni-frankfurt.de/+CSCOE+/logon.html>
- Erste Schritte in NPS:  
<http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb03/docs/erste-Schritte-in-NPS-FB3.pdf>
- Hinweise zu Überschriften, Textauszeichnung und Formatierung:  
<http://www.muk.uni-frankfurt.de/cd/web/styleguide.html>
- Frequently Asked Questions:  
<http://www.rz.uni-frankfurt.de/internet/www/faq.html>
- Schulungsunterlagen (für das momentane Layout):  
[http://www.rz.uni-frankfurt.de/pdf/Schulungsunterlagen\\_fuer\\_Redakteure\\_01.pdf](http://www.rz.uni-frankfurt.de/pdf/Schulungsunterlagen_fuer_Redakteure_01.pdf)
- Tipps & Tricks zur Seitengestaltung:  
[http://www.rz.uni-frankfurt.de/org/hrz/pdf/Tipps\\_und\\_Tricks\\_zur\\_Seitengestaltung.pdf](http://www.rz.uni-frankfurt.de/org/hrz/pdf/Tipps_und_Tricks_zur_Seitengestaltung.pdf)

## FACHBEREICHSRAT

[Informationen zum FBR auf der Homepage](#)

## FACHSCHAFT

Zu erreichen ist die Fachschaft 03 stets unter

<http://www.fs03.de> und [fachschaft@soz.uni-frankfurt.de](mailto:fachschaft@soz.uni-frankfurt.de)

Unter <http://dlist.server.uni-frankfurt.de/mailman/listinfo/fachschaft03-newsletter> kann sich für den Newsletter der Fachschaft (u.a. Termine / Veranstaltungen aus Uni, Wissenschaft, Studi, Frankfurt,

Berichte aus Gremien [FBR, Senat, FSK, Resolutionen] und von Fachschaftstreffen) angemeldet werden.

## MITTEILUNG DER REDAKTION

### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe KollegInnen,

ich möchte noch darauf hinweisen, dass das Formular für Newsletter-Meldungen weiterhin nicht funktionsfähig ist, da die technischen Probleme aufgrund der Vorbereitung der Migration nicht behoben werden konnten. Die technischen Schwierigkeiten können auch dazu führen, dass Links vorübergehend nicht oder nur über Umwege (Meldung „Multiple choice“) erreichbar sind.

Ich bitte diesbezüglich noch um etwas Geduld!

Die Redaktionsadresse indessen funktioniert, so dass Meldungen für den Newsletter mit bereits bei Ihnen vorhandenen Formularen an die Redaktionsadresse (s.u.) geschickt werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Wirth-Pagano

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften  
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Robert-Mayer-Straße 5, 60054 Frankfurt am Main

**V.i.S.d.P.:** Prof. Dr. Sighard Neckel, Dekan

**Redaktion:** Daniela Wirth-Pagano

[fb3-redaktion@soz.uni-frankfurt.de](mailto:fb3-redaktion@soz.uni-frankfurt.de)

### Nächster Redaktionsschluss ist Dienstag, der 10. April 2012

Bitte verwenden Sie für Ihre Beiträge zum Newsletter vorläufig bereits vorhandene Formulare.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Beiträge im Newsletter und für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

[Zum Online-Archiv](#) mit allen bisher publizierten Newslettern des Fachbereichs

### [Sie möchten den Newsletter abbestellen?](#)

© 2009 - 2012, Der Dekan / die Dekanin des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main